

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Herausgeber:** Schweizer Hotelier-Verein  
**Band:** 10 (1901)  
**Heft:** 47

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Zur Aufbewahrung der feinen Tafel-  
äpfel,** die gewöhnlich im Winter erst lagerreif  
werden, ist es ratsam, sie in Watte und dann  
in Seidenpapier zu wickeln und auf bestimmte  
Bretter zu legen; zur Unterscheidung der Sorten  
nimmt man verschiedenfarbiges Papier, legt sie  
auf ein bestimmtes Brett und klebt, wenn man  
ganz sicher gehen will, noch den Namen des  
Apfels an das Brett. So aufgehobene Äpfel  
pflegen sich bis in den Hochsommer tadellos  
zu halten.

**Reinigen von Türen und Fenstern.**  
Das Reinigen von Türen und Fenstern, welche  
mit Oelfarbe gestrichen sind, wird vielfach in  
ganz unrichtiger Weise vorgenommen. Man  
bedient sich mit Erfolg einer Mischung von  
Salniak mit kaltem Wasser im Verhältnis von  
1:20. Etwas unständlicher ist folgendes Ver-  
fahren: Man kocht etwa 500 Gramm Weizen-  
kleie mit 5 Liter Wasser unter Zugabe von 50  
Gramm Schmierseife. Die gewonnene Lösung  
filtriert man kochend durch ein Leinentuch,  
wäscht hienach nach dem Erkalten die Türen,  
Möbel u. s. w. ab und reibt mit einem weichen  
Leder trocken. Das Resultat ist ein durchaus  
zufriedenstellendes. Aber auch polierte Möbel,  
welche beschmutzt sind, kann man mit dem  
Kleinstwasser reinigen, indem man dieselben mit  
einem angefeuchteten Schwamm abwischt und  
dann mit einem weichen reinen Leder nach-  
poliert.

**Alkohol in essbarer Gestalt.** Ameri-  
kanische Aerzte haben die betäubende Wahr-  
nehmung gemacht, dass Frauen und junge  
Mädchen der besseren Stände in letzter Zeit  
häufig in etwas berauschem Zustand anzu-  
treffen sind. Die Sache erschien ihnen anfangs  
rätselhaft, da die betreffenden Personen nach  
Ausgabe ihrer Angehörigen so gut wie gar  
nicht dem Genuss geistiger Getränke frohnten.  
Nun aber hat man entdeckt, dass der Alkohol  
durchaus nicht immer getrunken werden muss,  
um seine Folgen bemerkbar werden zu lassen.  
Er kann, wenn auch vielleicht mit etwas  
schwächerer Wirkung „gegessen“ werden. Man  
verkauft jetzt überall in den Vereinigten Staaten  
kleine Kuchen, Biscuits und Bonbons, die in  
ganz beträchtlichen Mengen den stärksten Whisky  
oder Gonac enthalten. Kein Wunder, dass die  
Vertreterinnen des schönen Geschlechts, die sich  
sonst vielleicht doch schämen würden, das volle  
Gläschen allzu häufig an die Lippen zu setzen,  
der Versuchung in dieser verlockenden Gestalt  
nicht zu widerstehen vermögen. Uncle Sams  
Töchter, die sich im allgemeinen nicht viel aus  
Süssigkeiten machen, sind jetzt leidenschaftliche  
Kuchen- und Konfektessenrinnen geworden, und  
da Frauen selten in irgend einer neuen Passion  
Mass zu halten wissen, überschreiten sie auch  
im Verzehren der mit so gefährlichem Nass  
durchtränkten oder gefüllten „Sweetmeats“ die  
Grenzen und haben sich nun durch ihre eigene  
Unvorsichtigkeit verraten.

**Flüssiges Licht.** Die neueste Entdeckung  
der Chemie ist das flüssige Licht. Der Stoff  
besteht aus winzigen phosphoreszierenden Lebe-  
wesen, von denen Millionen in einem Liter  
Wasser existieren können. Eine damit gefüllte  
Flasche verbreitet ein sanftes Glühlicht, welches  
keine Hitze ausstrahlt und sich Monate lang hält.  
Der Entdecker des flüssigen Lichtes ist der  
französische Gelehrte Raphael Dubois. Dies  
lebende Leuchten ist das Resultat eines chemi-  
schen und physiologischen Prozesses, dem auch  
das Leuchten der Glühwürmchen, Leuchtäfer  
und das sog. Meerleuchten seine Entstehung  
verdankt. Es gelang Herrn Dubois, durch  
Züchtung gewisser phosphoreszierender Mikroben  
(sogenannter Photo-Bakterien) eine leuchtende  
Flüssigkeit herzustellen, deren Lichtstärke un-  
gefähr der eines hellen Mondescheines gleich-  
kommt. Eine damit gefüllte Flasche, in einem  
grossen Zimmer aufgestellt, ermöglicht der darin  
befindlichen Person, nach der Uhr zu sehen,  
Gedrucktes zu lesen, entfernte Personen zu er-

kennen u. s. w. Die flüssige Substanz besteht  
aus Wasser, Seesalz, Glycerin (oder Mannit)  
und gewissen phosphoreszierenden Beimisch-  
ungen. Eine andere, billigere Mischung besteht  
aus Oelkuchen, die aber sterilisiert sein müssen,  
um der Zerstörung der Photo-Bakterien durch  
faulende Mikroben vorzubeugen. Beide behalten  
ihre Leuchtkraft für längere Zeit. Proben, die  
sechs Monate lang in einem dunklen Keller  
aufbewahrt waren, waren noch leuchtend. Die  
Lichtstärke kann, wenn nachlassend, durch  
Schütteln der Flüssigkeit wieder verstärkt  
werden.

**Wieviel Salz man geniessen soll,** er-  
örtert Dr. Nessel aus Prag in einem neuen Auf-  
satz, nachdem er schon in früheren Arbeiten  
als Erster auf den Einfluss des genossenen  
Salzes auf die Entstehung schlechter Zähne,  
Bleichsucht und englischer Krankheit hinge-  
wiesen hatte. Im Besonderen hatte er festge-  
stellt, dass die Englische Krankheit, namentlich  
bei künstlich ernährten Kindern, durch un-  
genügende Aufnahme von Salz bedingt wird.  
Diese Auffassung ist seitdem von anderen  
Ärzten bestätigt worden, sodass der neuen  
Veröffentlichung Nessels eine erhöhte Beachtung  
zugestanden werden muss. Zur Verdauung ist  
die Mitwirkung der Salzsäure im Magen uner-  
lässlich, und ihre Bildung ist selbstverständlich  
nur dann möglich, wenn im Körper ein ge-  
wisser Vorrat an Salzsäure vorhanden ist, der  
nur durch eine entsprechende Zufuhr von Salz  
erzeugt und aufrecht erhalten werden kann.  
Durch den Genuss ungesalzener Speisen und  
Flüssigkeiten wird der Vorrat an Salzsäure ver-  
mindert und kann bis auf jeden Rest, der für  
die Zusammensetzung des Blutes überhaupt un-  
entbehrlich ist, verschwinden. In gesunden Zu-  
stand muss das Blut auf 1000 Teile 6 Teile  
Kochsalz oder Chloriumnatrium enthalten. Wenn  
dieser notwendige Salzvorrat nicht zum Schaden  
des allgemeinen Gesundheitszustandes herabge-  
drückt werden soll, müssen sämtliche Nahrungs-  
mittel einen entsprechenden Salzgehalt besitzen.  
Durch die Atmung und die Ausdünstung der  
Haut wird allerdings das Salz im Blut etwas  
konzentriert, aber gerade dieser Ueberschuss ist  
notwendig, da er zur Wirkung der in der Ver-  
dauung mitwirkenden Salzsäure aufgebracht  
wird. Dr. Nessel vertritt die Lehre, dass auf  
jeden Liter flüssiger Nahrung 6 Gramm Salz  
zugegeben werden müssen, um die gesunde  
Blutmischung aufrecht zu erhalten. Wenn sich  
Verdauungsstörungen, Blutarmut und Ähnliches  
bei den Kindern zu zeigen beginnen, muss auf  
das genügende Salzen der Speisen geachtet und  
die Zufuhr von Mehlspeisen und Zucker einge-  
schränkt werden.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

**Die Gotthardbahn** beförderte im Oktober 220,000  
Personen (1900: 233,547).

**Die Rhätische Bahn** beförderte im Oktober  
46,367 Personen (1900: 44,759).

**Die Vitznau-Rigi-Bahn** beförderte im Monat  
Oktober 7382 Personen (1900: 9082).

**Die Arth-Rigi-Bahn** beförderte im Monat Ok-  
tober 4340 Personen (1900: 5198). Seit Januar 65,433  
(1900: 69,955).

**Davos-Platz.** Die Herren Hug und Wennis,  
Besitzer des Sanatorium Dr. Michel, haben das Hotel  
Kaiserhof daselbst pachtweise übernommen.

**Basel.** (Mitgeteilt vom Verkehrs-Bureau.) Laut  
den Zusammenstellungen des Polizeidepartements  
sind während des verflossenen Monats Oktober in  
den Gasthöfen Basels 20,244 Fremde abgestiegen.

**Fürst und Hoteller.** Wie aus Rom geschrieben  
wird, hat der dort ausgewiesene, dann aber be-  
gnadigte russische Thronprätendent Fürst Nakachidze  
in San Remo eine Pension für Kranke eröffnet.  
Ärztliche Leiterin des Unternehmens ist die Fürstin,  
eine geborene Rödel und geprüfte Aerztin.

**Genf.** Das Hotel Suisse am Bahnhof ist von  
der Firma Panzera & Cie. in den alleinigen Besitz  
des Herrn Julien Davin, bisheriger Mittheilhaber,  
übergegangen.

**Luzern.** Wie uns von zuverlässiger Seite mit-  
geteilt wird, haben sich die Unterhandlungen betr.  
Kauf des Hotel Europe durch das Reisebureau Lunn  
endgültig zerschlagen.

**Uri.** Der Landrat hat das Verbot des Auto-  
mobilverkehrs angenommen. Der Verkehr mit  
Motorwagen auf den Alpenstrassen (Gotthard-, Furka-,  
Oberalp- und Klausenstrasse) ist daher in Zukunft  
gänzlich verboten.

**Volperra.** Herr J. Wolfliaberg ist von der Direktion  
des Hotel Waldhaus in Volperra zurückgetreten, und  
diejenige des neubauten Grand Hotel d'Europe in  
St. Petersburg zu übernehmen. Der Antritt ist  
bereits erfolgt.

**Genf.** Die hiesigen Hoteliers haben sich zu  
einem Verein zusammengethan, mit Herrn A. R.  
Armleder, Hotel Richemond, als Präsident, Herrn  
Ch. Keller, Hotel de la Poste, als Vicepräsident und  
Herrn P. Schenkler, Hotel Viktoria, als Aktuar und  
Kassier. Der Verein zählt schon über 80 Mitglieder.

**Vom Bodensee.** Nachdem Baden und Bayern  
mit dem Bau eines neuen Bodensee-Dampfers be-  
gonnen haben, wird nun auch von der württem-  
bergischen Verkehrsverwaltung ein neuer Salon-  
dampfer in Arbeit gegeben, als Ersatz für den zwei-  
tältesten württembergischen Dampfbote „Mömpel-  
gärt“ und „Württemberg“.

**Bruppen.** Herr Theiler-Eberle hat der Regierung  
das Projekt einer einseiligen Drahtseilbahn Brunnen-  
Axenstein eingereicht. Es nimmt zwei Wagen mit  
zusammen 40 Plätzen Ausstattung. Die Kosten sind  
auf 845,000 Fr. veranschlagt. Der Fahrpreis ist für  
die Bergfahrt auf 1 1/2 Fr., für die Thalfahrt auf  
1 Fr. festgesetzt.

**Davos.** Amtliche Fremdenstatistik. Vom 8. bis  
8. Nov. waren in Davos anwesend: Deutsche 586,  
Engländer 376, Schweizer 295, Franzosen 95,  
Holländer 77, Belgier 24, Russen 198, Österreicher 91,  
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 113, Dänen,  
Schweden, Norweger 21, Amerikaner 28, Angehörige  
anderer Nationalitäten 19. Total 1833.

**Lausanne.** En séjour dans les hôtels de 1er et de  
2e rang de Lausanne-Ouchy, du 26 oct. au 1er novembre:  
Angleterre 994, Allemagne 317, Suisse 683, France  
682, Amérique 417, Russie 282, Italie 80. Divers:  
Autrichiens 86, Belgique, Pays-Bas, Espagne, Danemark,  
Bulgarie, Asie, Afrique, Australie, Turquie 196.  
Total 3661.

**Lugano.** Dieser hervorragende Kurort soll wieder  
eine Annehmlichkeit mehr erhalten, nämlich eine  
Strasse nach Porlezza, die am Fusse des Monte Bré,  
am rechten Ufer des Luganersees hinzieht und zu  
einer wundervollen Promenade sich gestalten wird.  
Die Kosten sind auf über ein Viertelmillion Franken  
veranschlagt.

**Montreux.** La sixième fête des Naissances aura  
lieu en mai 1902. Dans sa dernière séance le Comité  
central a approuvé le projet de scénario en se résor-  
vant d'y apporter quelques retouches indispensables.  
On écrit qu'il diffère passablement des scénarios  
des années précédentes. Ce ne sera point un mal  
si toutefois l'auteur ne rompt pas avec le fond d'une  
tradition qui s'affirme d'année en année et qui doit  
conserver son caractère original et pittoresque.

**Simplon-Gotthardbahn.** Der „Nat.-Ztg.“ wird  
mitgeteilt, dass ein offizielles Communiqué besagt,  
der italienische Bautechniker stehe den ihm unter-  
breiteten Plänen zur Herstellung einer direkten Ver-  
bindung der Simplonbahn mit der Gotthardbahn  
durchaus wohlwollend gegenüber; da jedoch die be-  
treffende Linie italienisches und schweizerisches Ge-  
biet durchzieht, muss zunächst die finanzielle Grund-  
lage behufs der Speiseverteilung geschaffen werden.  
Ohne diese Grundlage könne sich die Regierung nicht  
entschieden binden.

**Eine starke Zumutung,** um nicht zu sagen  
Unverschämtheit, enthält folgende im „New York  
Herald“ vom 5. Oktober 1901 erschienene Notiz:  
„Would someone who knows Switzerland well  
be kind enough to give me the addresses of one  
or two hotels or pensions in a good situation  
for October and November, where the food and  
treatment would be first-class according to an  
American's idea, in the following cities: Geneva,  
Lausanne, Interlaken, Montreux? The price must  
be moderate, i. e., about 5 Fr. a day, inclusive.  
Be kind enough to mention if heavy clothing  
is necessary during said months, and greatly  
obliged.“  
„Old Subscriber.“  
Man weiss wirklich nicht, soll man sich mehr  
über den Mut des „N. Y. H.“ wundern, einer solchen  
Umfrage Aufnahme gewährt zu haben, oder über  
die Zumutung des Einsenders an die Hotels. Oder  
hat vielleicht der Einsender schon irgendwo in der  
Schweiz für den offerierten Preis von 5 Fr. Auf-  
nahme in erstklassigem Hotel gefunden? Leider  
auch möglich.

**Handelsregister.** Bern: Die Firma Susanna  
Seiler-Sterchi Hotel Kurhaus Bellevue, Hotel Pension  
Schiedegg in Schiedegg und Nebensitzes auf der  
Kl. Schiedegg (Grindelwald) und Weingernalp (Lauter-  
brunnen) ist infolge Hinschiedes der Inhaberin er-  
loschen. Aktiven und Passiven sind an die Kol-  
lektivgesellschaft unter der Firma „Gebr. Seiler“  
auf der Kleinen Schiedegg übergegangen. Fritz  
Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle drei von  
und in Bünigen, haben unter der Firma Gebr. Seiler  
auf der Kleinen Schiedegg, Gemeinde Grindelwald,  
eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am  
1. Januar 1901 begonnen und Aktiva und Passiva  
der erloschenen Firma übernommen hat. Zur Ver-  
tretung der Firma sind bloss die Gesellschafter Fritz  
und Adolf Seiler befugt und zwar mit Kollektiv-  
unterschrift. Natur des Geschäfts: Betrieb des Kur-  
haus Bellevue Schiedegg mit Nebensitzes Hotel des  
Alpes, de la Gare, Kleine Schiedegg.

Fritz Seiler, Hans Seiler und Adolf Seiler, alle  
drei von und in Bünigen, haben unter der Firma  
Gebr. Seiler auf der Wengernalp, Gemeinde Lauter-  
brunnen, eine Kollektivgesellschaft eingegangen,  
welche am 1. Januar 1901 ihren Anfang genommen  
hat. Zur Vertretung der Firma sind bloss die beiden  
Gesellschafter Fritz und Adolf Seiler befugt und  
zwar mit Kollektivunterschrift. Natur des Ge-  
schäfts: Betrieb des Hotel Jungfrau auf der Wen-  
gernalp.

**Lugano.** La società in nome collettivo Hirt  
Wyss & Cie. in Calpino è sciolta. La ditta è can-  
cellata. L'attivo ed il passivo sono assunti dalla ditta  
„Frau Hirt Wyss“, in Calpino.

La proprietaria della ditta Frau Hirt Wyss in  
Calpino, è Maria Hirt-Wyss, di Soletta e Calpino,  
domiciliata in Calpino; la ditta assume l'attivo e il  
passivo della società „Hirt Wyss & Cie.“ che è can-  
cellata. Genere di commercio: Esercizio dell'Hotel  
Europe al Paradiso presso Lugano (comune di Calpino).

**Davos.** Unter der Firma Verkehrsverein Davos  
hat sich mit dem Sitze in Davos ein Verein auf  
unbestimmte Zeitdauer gegründet. Derselbe  
bezweckt, in Verbindung mit Behörden, Korpora-  
tionen und Privaten, die Verkehrsinteressen von  
Davos zu wahren, zu pflegen und zu fördern. Präsi-  
dent ist Andreas Laeli von Davos; Vicepräsident  
ist Franz Gelbke von Leipzig; weitere Ausschluss-  
mitglieder sind: Andreas Greigg, Sohn, von Davos;  
Gaudenz Isler, von Davos, und Heinrich Schöle von  
Westerliden; Direktor ist Julius Olbeter; alle wohn-  
haft in Davos.

**Im Restaurant.** Kellner: Wie wünschen Sie  
die Eier gekocht? — Gast: Macht das im Preis einen  
Unterschied? — Kellner: Nein. — Gast: Dann kochen  
Sie sie mit 10 Schinken!



**Ein Winter im Hochgebirge.**  
Das war früher etwas, das man nur  
aus beschreibenden Aufsätzen, Jäger-  
und Wäldschützenromanen kannte.  
Wer nicht gerade musste, liess das  
Reisen im Winter schön bleiben, und  
gar einen Land- und Kuraufenthalt  
im Hochgebirge zu nehmen, wäre  
wahrscheinlich niemand eingefallen.

Winter-Stationen lernte man erst  
schätzen, als Davos, 1690 m ü. M., namentlich bei  
Lungenkranken so vorzügliche Resultate erzielte.  
Von diesem Kurorte liegt uns nun der neue, vom  
dortigen Verkehrsverein herausgegebene Führer  
durch den Kurort Davos, von Davos, in sechs-  
maligem Umschlag, mit 9 Voll- und 36 Textbildern  
gibt das sohmuck ausgestattete Werkchen mit seinen  
vielen meteorologischen und statistischen Tabellen  
genauen Aufschluss über diese Gesundheitsstadt im  
Hochgebirge. Dass neben dem ersten Kurbuch  
auch dem Sport und anderen frühlichen Winterver-  
gnügungen gehuldigt wird, beweisen die Abbildun-  
gen der Eisbahn und die anmutigen Bildchen von  
Schlittschuh- und Skispartien. Wir glauben, dass dies  
Büchlein, das auf Verlangen des Verkehrs-  
vereins gratis bezogen werden kann, sich als eine  
wirksame Empfehlung des berühmten Kurortes er-  
weisen wird.

## Theater.

Repertoire vom 24. November bis 1. Dezember.

**Stadt-Theater in Zürich.** Sonntag, nachm.: *Im  
weisen Rüst und Als ich wiederkam.* Abends: *Die Geisha.*  
Montag: *Minna von Barnhelm.* Mit-  
woch: *Fidelio.* Donnerstag: *Vignon.* Freitag: *Der  
Geigenmacher von Cremona.* Samstag: *Flaschmann  
als Erzieher.* Sonntag: *Die Meistersinger von Nürn-  
berg.*

**Flauntentheater in Zürich.** Sonntag: *Die Mitter.*  
Dienstag: *Die Mitter.* Donnerstag: *Der zerbrochene Krug.*  
Freitag: *Der zerbrochene Krug.* Samstag: *Minna  
von Barnhelm.* Abends: *Die Herren Söhne.*

Verantwortliche Redaktion: Otto Amaler.

# Seiden-Blousen Fr. 4.90

**Londoner Phoenix**  
Englische Versicherungs-Gesellschaft gegen Feuer und Chomageschaden.  
Gegründet 1782.  
**Beszahnte Entschädigungen: Ueber 600 M. Millionen Franken.**  
Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Gebäude, Mobiliar, indu-  
strielle Risiken zu vorteilhaften Bedingungen. Sie besorgt ebenfalls die sog.  
**CHOMAGE-VERSICHERUNG** (Betriebsunterbrechung infolge Feuersbrunst).  
Es empfiehlt sich dieselbe ganz besonders für die Herren Hotelbesitzer. Eine  
grosse Anzahl Hotels jeden Ranges bereits gegen Chomage versichert.  
Zur Erzielung weiterer Auskünfte, sowie zum Abschluss von Versicherungs-  
Verträgen beliebe man sich an die General-Agenten in den verschiedenen  
Kantonen, sowie an Herrn Alfred Bourquin, Director der schweizer-  
ischen Filiale in Neuenburg zu wenden.

## Le Café-Restaurant du Faucon

à Lausanne est à remettre immédiatement. Pour conditions,  
écrire à A. R., Hôtel du Grand-Pont, Lausanne. (H. 14425 L) 534

**Hotel zu verkaufen**  
An erstem Fremdenplatze des Berner Ober-  
landes, 35 Betten, Familienverhältnisse halber äusserst  
günstig.  
Offerten unter Chiffre X. 5519 Y., Haasenstein  
& Vogler, Bern. 538

**Herdfabrik und Eisengieserei**  
**H. Koloseus, Aschaffenburg**  
kgl. bayer. Hoflieferant  
Spezialität: Hotel- und Restaurationsherde  
mit oder ohne Wasser-  
heizung sowie alle  
Koch-, Back-, Brat-, Warm-  
und Spülapparate  
für  
Hotels, Restaurants,  
Cafés etc.  
Herd- und Kessel für Festlichkeiten zu verleihen.

**HOTEL**  
zu verkaufen.  
Wegen Zurückziehung vom Geschäft ein gut besuchtes,  
renommiertes und ganz modern eingerichtetes Hotel in der be-  
deutendsten Kurstation der italienischen Schweiz zu verkaufen.  
Herbst-, Winter- und Frühlingstation.  
Offerten an die Expedition d. Bl. unter Chiffre H 266 R.

Ganz besonderer Familienverhältnisse halber, an  
verkehrsreichster Lage, nächst Hauptbahnhof Zürich,  
ein mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtetes  
**HOTEL**  
(50 Betten) mit ganz bedeutendem Restaurant,  
an tüchtige Wirtsleute sofort unter denkbar günstigsten  
Bedingungen zu verkaufen. Schöne Rendite nach-  
weisbar.  
Offerten befördert die Exp. d. Bl. unter Ch. H. 532 R.

**Direktor-Associé gesucht**  
für Jahresgeschäft in der Schweiz. Derselbe (ledig oder ver-  
heiratet) muss im Hotel- und Restaurantwesen durchaus be-  
wandert und Vertrauensmann sein. Selbständiger Posten, Fixum,  
Tantième und Gewinnanteil für seine Einlage, die klein sein  
kann und sicher gestellt wird.  
Offerten mit allen nötigen Details befördert die Exp. d. Bl.  
unter Chiffre H. 537 R.

• für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera. •

### Export nach allen Ländern.

Reparaturen und Wiederversicherungen dinst

451

Bureau: Neugasse No. 82



# Weinhandlung \* Franz Müller & Cie. \* Schaffhausen

Spezialität in garantiert reingehaltenen Schaffhauser Weinen.

\*\*\* Billige und prompte Bedienung. \*\*\*

## Porzellanfabrik Weiden, Gebr. Bauscher

Weiden, Bayern.

G. m. b. H.

Zweig-Niederlassung:  
Bauscher Brothers,  
New-York, 53 Park Place

Porzellan für Hotels, Restaurants, Cafés.  
Gediegenes, feuerfestes Fabrikat,  
haltbarste Glasur, kunstvolle Dekoration.

Seit 10 Jahren Lieferant  
des Norddeutschen Lloyd  
für dessen 115 Dampfer.

Fachausstellung Berlin 1899: Goldene Medaille. — Frankfurt a. M. 1900: Grosse goldene Medaille. — Brüssel 1901: Goldene Medaille. — Grosse goldene Medaille des Internationalen Hotelbesitzer-Vereins.

Vertretung mit Fabriklager: Gustav Dürr, Luzern, Pilatusstr. 28.

## Bierwärmer!

Fort mit dem glühenden Eisen aus dem Bier,  
wodurch dasselbe schlecht wird!

Kein Zerspringen der Gläser mehr, grösste Sauberkeit, keine Veränderung des Geschmacks!  
Sehr praktische und unentbehrlich für Restaurateure, Hoteliers und Jeden, welcher magenkrank ist und dem Bier, sowie jeder andern Flüssigkeit eine normale Temperatur geben will. Wird mit heissem Wasser gefüllt und einfach in das Glas gehängt. In Nickel platiert. Ganze Länge 13 cm. per Stück Fr. 2.50.  
Versand gegen Nachnahme durch  
Heinrich Vollmar, Bern, Versandhaus I. Ranges.

## LUCERNE

## Fabrique d'Ascenseurs

ALFRED SCHINDLER

### ASCENSEURS ÉLECTRIQUES

Prix approximatif Fr. 5,500.—

### ASCENSEURS HYDRAULIQUES

Prix approximatif Fr. 4,500.—

### MONTE-PLATS HYDRAULIQUES

Prix approximatif Fr. 1,000.—

400 INSTALLATIONS EN SUISSE.

## Direktor oder Chef de réception

tüchtige Kraft, sucht Stelle zum Frühjahr.  
Geil. Offerten befördert die Expedition d. Blattes  
unter Chiffre H 523 R.

## Ventilations-Anlagen

erstellt für sämtliche Zwecke  
J. P. Brunner, Oberuzwil (Kt. St. Gallen)  
Spezialität für Trockenanlagen.

Fachschule für Hotel-Kellner  
und 2-monatliche Spezialkurse für  
Hotelbuchhalter  
Sekretäre und  
Geschäftsführer  
Prospekt von F. de Lacroix in  
Frankfurt a. M. (H. 6. 9357) 312



Par cause de cessation de commerce  
à remettre dans une ville de l'Italie  
centrale un  
**Hotel-Restaurant**  
situation ravissante, contenant de  
grands locaux, caves, jardin-potager et  
de luxe. Nombreux clients. Affaire  
assurée.  
518  
Adresse les offres à: C. S. Sanfelice  
18, Bologna.

**CLICHÉS**  
von Hotel-Ansichten  
Hofort in bester Ausführung billigst  
Schweizer.  
Verlags-Druckerei  
Basel.



Mech. Leinenweberei mit elektr. Betrieb  
Handweberei

## MÜLLER & Co.

Langenthal (Bern).

Wir sind die einzige Langenthaler Leinwandfabrik mit eigener  
mechan. Weberei und erhitzen genaue Adressierung um Ver-  
wechslungen mit and. lautend. hies. Geschäft zu vermeiden.

Nur garant. beste, haltbarste Qualitäten in

**Hotel-Leinen**  
mit und ohne eingewob. Namen

**Passier-Etamines**  
für Kaffee, Saucen, Bouillon etc.

**Brautaussteuern**

Tischzeug, Servietten, Kissenanzüge,  
Leintücher, Küchen- und Officetücher,  
Waschservietten, Schürzen etc.  
in Weltzirm, Leinen und Baumwolle.  
Garant. beste zweckmässigste Qualitäten.  
Durch Spezial-Einrichtungen 25—35%  
billiger als Konkurrenz.  
Meterweise und fertig verfertigt.  
Vier grossen Alben feinsten Hand-  
sticker jeder Art.

--- Hohe Ausstellungs-Anzeichnungen. ---

## E. SCHMIDER

Bierbrauer & Fabrikant

PRUNTRUT (SCHWEIZ).

Gegründet 1889.

**Extrafiner Essigsprit**

Burgunder-Essig Dijon-Senf  
Reiner Weinessig Düsseldorf-Senf

Alle diese Produkte  
sind garantiert  
chemisch rein und  
in Qualität.

Essig-Essenz  
Essig-Säure  
Preislisten und  
Muster  
bereitswillig  
zu Diensten.

Der beste, billige, höchst schnelle und bequeme Reise-Weg

## NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-

## Ostende-Dover

Einzigste Route

Welche drei Schnell-Dienste täglich führt,  
welche einen direkten Schnell-Dienst mit durch-  
gehenden Wagen III. Kl. führt,  
deren neue Dampfer so bequem ausgestatt. sind und  
deren unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 17 Std. nach London.  
Fahrpreise Basel-London:  
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 119.40 II. Kl. Fr. 85.65  
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.— II. Kl. Fr. 146.65  
Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen  
Staatsbahnen und Postdampfer, Kirchgartenstrasse 12, Basel.

## Aufnahme von Stellengesuchen nur gegen Vorausbezahlung.

### Zur gefl. Notiznahme.

Diejenigen Hotels, welche noch im Besitze  
nicht passender Offerten (Zeugnisse und Photo-  
graphien) sind, werden hiermit **dringend ersucht**,  
dieselben den betr. Bewerbern **beförderlichst**  
wieder zuzustellen. Dessen gleichen werden die in-  
serierenden **Angestellten** ersucht, ihnen zu-  
gehende Offerten in ihrem eigenen Interesse  
**möglichst rasch** zu beantworten.

Die Expedition der „Hotel-Renue“.

### Stellenofferten \* Offres de places

In dieser Rubrik kosten Personalausweise bis zu 2 Zeilen, inkl.  
Portokosten für zu beford. Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-  
holung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder; Fr. 2.—, Wiederholungen je  
Fr. 1.— (Ausland); Portokosten extra. Inserate müssen jeweils  
die **spätestens Freitag** Mittags eingest. werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Kochlehrling.** Ein intelligenter Bursche sucht Koch-  
lehre in grösserer Bahnhof-Restaurant.  
Offerten an die Expedition unter Chiffre 503.

**Küchenchef** gesucht für Haus mit 60 Zimmern, guter  
Koch, seriöser und ruhiger Arbeiter. Fabrik  
d'Hotel et d'Hotel a part. Alter 25—30 Jahre, ledig. Nur  
Bewerber mit besten Referenzen wollen sich melden. Salair  
Fr. 150.—, bei Zufriedenheit mehr. Offerten an die Expedition  
unter Chiffre 500.

### Stellengesuche \* Demandes de places

In dieser Rubrik kosten Stellengesuche bis zu 2 Zeilen, inkl.  
Portokosten für zu beford. Offerten, Fr. 2.—, jede Wieder-  
holung Fr. 2.— für Vereinsmitglieder; Fr. 2.—, Wiederholungen je  
Fr. 1.— (Ausland); Portokosten extra. Inserate müssen jeweils  
die **spätestens Freitag** Mittags eingest. werden,  
wenn sie in der darauffolgenden Samstag-Nummer erscheinen sollen.

**Aide de cuisine,** gelehrter Pâtissier, wünscht Stelle in  
einem Hotel oder Restaurant ersten  
Ranges, zur weiteren Ausbildung. Anträge bescheiden.  
Gute Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exp. unter Chiffre 480.

**Aide de cuisine,** tüchtiger Arbeiter, der schon solch-  
stetig am prim. Zeugnisse und Referenzen, Engagement als  
Aide de cuisine oder Chef de partie, in gutem Hotel. Offerten  
an die Exp. unter Chiffre 483.

**Aide de Cuisine.** Junger, solider und strebsamer Mann,  
welcher schon in England und Frank-  
reich gearbeitet, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und  
Referenzen, Engagement als Aide de Cuisine in bestrenommiertes  
Hotel; Süden bevorzugt. Beste Zeugnisse. Offerten an die Ex-  
pedition unter Chiffre 488.

**Buffetdame oder Serviertochter.** Seriose Tochter, im  
drei Hauptsprachen mächtig, wünscht passende Stelle. Ein-  
tritt nach Belieben. Offerten an die Expedition unter Chiffre 485.

**Chef de Cuisine,** tüchtiger, seriöser Mann, empfiehlt sich  
den Herren Hoteliers zur Aufnahme. Beste  
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter  
Chiffre 479.

**Chef de cuisine,** 35 ans, certifiés de maisons de premier  
ordre de la Suisse et de la France, désiré  
place. Adresser les offres à l'administr. du journal sous  
chiffre 489.

**Chef de Cuisine,** tüchtig, solid und sparsam, sucht per  
sofort. Stelle. Beste Referenzen und  
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Expedition unter  
Chiffre 511.

**Chef de cuisine,** 39 Jahre alt, unverheiratet, mit guten  
Zeugnissen, sucht Stelle für kommenden  
Winter, event. als Saisonier; jedoch Jahresstelle bevorzugt.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 503.

**Chef de réception-Kassier.** Junger Hotelier, 28 Jahre  
alt, in Wort und Schrift mächtig, kaufmännisch gebildet, sucht  
Stelle auf künftige Wintersaison. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 500.

**Conciergerie,** jüngerer, mit besten Empfehlungen versehen  
und der vier Hauptsprachen durchaus mächtig,  
sucht Engagement als Concierge oder Condukteur. Eintritt  
sofort oder nach Belieben. Geil. Offerten unter T. J. poste  
restante, Engeldorf, Obwalden.

**Conciergerie.** Schweizer, 31 Jahre alt, der drei Hauptsprachen  
mächtig, sucht Stelle für Winter. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 504.

**Conciergerie oder Condukteur,** 30 Jahre alt, Schweizer,  
kundig, frei von Militärdienst, sucht Stelle für sofort. Gute  
Zeugnisse zu Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 502.

**Conciergerie,** 34 Jahre alt, der vier Hauptsprachen mächtig,  
mit prima Zeugnissen und Empfehlungen, sucht  
Engagement ab Januar oder später. Geil. Offerten an die  
Exped. unter Chiffre 507.

**Koch,** junger, tüchtiger, gut gelehrter Pâtissier, deutsch und  
französisch sprechend, sucht Stellung als zweiter, Ein-  
tritt sofort. Prima Zeugnisse und Referenzen zu Diensten.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 486.

**Koch, Jung,** tüchtig und sparsam, sucht Stelle als Aide  
de cuisine oder selbstständiger Arbeiter. Gute Zeugnisse,  
sowie Photographie zu Diensten. Eintritt sofort. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 410.

**Kochlehrling.** Ein kräftiger und fleissiger Jüngling sucht  
fernen unter Jungs der Bedingungen an Chiffre H 4416 F.  
an die Annoncen-Expedition Hasenstein & Vogler in Freiburg. 533

**Kochlehrling.** Junger Mann von 18 Jahren, französisch und  
italienisch sprechend, wünscht als Koch-  
lehrling in ein Hotel der französischen Schweiz einzutreten.  
Offerten an die Exped. unter Chiffre 491.

**Kochlehrling.** Junger Mann, 17 Jahre alt, gesund und  
kräftig, wünscht in einem guten Hotel das  
Kochen zu erlernen. Französische Schweiz bevorzugt. Of-  
ferten an: Frau Witwe Hess-Bess, Engeldorf (Unterwalden). 497

**Ménage** demande place dans un bon hôtel, comme garçon  
de salle ou de chambre, parlant italien et français,  
et femme de chambre, parlant correctement français, alle-  
mand, italien et un peu anglais. Tous les deux ont de bons cer-  
tificats. Bonnes références. Adresser les offres à l'administra-  
tion du journal, sous chiffre 492.

**Überkellner,** mit prima Referenzen von ersten Häusern,  
sucht Engagement. Offerten an die Exped.  
unter Chiffre 541.

**Überkellner.** Schweizer, 35 Jahre alt, der vier Hauptsprachen  
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig  
war und mit dem Colman-System vertraut ist, sucht Stelle  
als solcher oder als Sekretär für die Wintersaison. Offerten an  
J. B. Promontglo, Grubindlen. 495

**Überkellner,** junger, energischer, vier Hauptsprachen in  
Wort und Schrift mächtig, ehem. Schüler der  
Hotelschule Köln, sucht Stellung. Offerten unter ZP 536  
an Hasenstein & Vogler, A. S., Berlin W. 8. 530

**Überkellner** (auch Chef de Réception), 30 Jahre alt, der vier  
Hauptsprachen mächtig, mit Bureauarbeiten  
vertraut, sucht, gestützt auf prima Referenzen, Stelle. Be-  
vorzugt Frankreich oder Italien. Offerten an die Exped. unter  
Chiffre 505.

**Überkellner** 28 Jahre alt, mit prima Referenzen von Hän-  
dern, sucht Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 509.

**Über- oder Zimmerkellner.** Schweizer, 29 Jahre alt,  
militärfrei; der vier Haupt-  
sprachen kundig, im Besitz guter Zeugnisse, sucht Stelle  
für sofort. Offerten an die Expedition unter Chiffre 501.

**Überkellner-Sekretär,** 27 Jahre alt, der vier Haupt-  
sprachen in Wort und Schrift  
mächtig, welcher bereits im Bureau thätig war, sucht  
Stelle, gestützt auf gute Zeugnisse und Referenzen, sofortiges  
Engagement. Offerten an die Exped. unter Chiffre 469.

**Saaltöchter,** deutsch, französisch und italienisch sprechend,  
sucht Stelle in einem Hotel per sofort.  
Offerten unter Chiffre C. 8 an Hotel Pöster, Lugano. 482

**Saaltöchter** tüchtige, erste, im Hotelwesen bewandert,  
sucht Stelle, gelangt die vier Hauptsprachen sprechend,  
poste restante, Nervi bei Genua, Italien. Adresse: C. W.

**Saaltöchter,** deutsch und französisch sprechend, sucht  
Stelle, gestützt auf gute Zeugnisse von Hotels  
an die Expedition unter Chiffre 500.

**Secrétaire (II<sup>e</sup> m<sup>e</sup>),** 30 ans, cherche place dans un  
Valland et l'anglais, et est au courant des travaux du  
bureau et de l'hôtel en général. Adresser les offres à l'admini-  
stration du journal sous chiffre 481.

**Sekretär.** Junger, tüchtiger Mann, welcher Vertrauens-  
posten bekleidet, Sprachkenntnisse besitzt  
und in der amerikanischen Sprache bewandert ist, sucht an-  
derseits Engagement unter No. O. H. 7016 an die Annoncen-  
Expedition Graft Füssli, Bern. 531

**Sekretär,** Schweizer, der drei Hauptsprachen mächtig  
tritt sofort oder nach Uebereinkunft. Offerten an die Ex-  
pedition unter Chiffre 513.

**Sekretärin.** Tochter aus guter Familie, im Hotelwesen  
durchaus bewandert, sucht Engagement als  
Sekretärin-Buchhalterin oder event. auch sonstigen Ver-  
trauensposten. Gute Referenzen zur Verfügung. Offerten an die  
Exped. unter Chiffre 487.

**Sekretärin,** junge, gewandte, der vier Hauptsprachen in  
Wort und Schrift mächtig, sucht Engagement als  
Sekretärin in Hotel I. Ranges. Offerten unter  
Chiffre 555287 an Hasenstein & Vogler, Bern. 527

**Sekretär-Kassier,** kaufmännisch gebildet, mit schöner  
Handchrift und beider Sprachen  
mächtig, sucht für anfangs November Stelle. Geil. Offerten  
an die Exped. unter Chiffre 469.

**Serviertochter.** Eine Tochter, deutsch und französisch  
sprechend, mit guten Zeugnissen versehen,  
sucht Stelle zum Servieren in feinem Restaurant. Offerten  
an: Bazar A. Roggen, Muri. 499

**Sous-directrice ou gouvernante.** Une demoiselle,  
30 ans, dirigeant  
en été une pension d'étrangers, cherche pour l'hiver une  
place de tous de livres, sous-directrice ou gouvernante.  
Excellentes références. Adresser les offres à l'administration du  
journal, sous chiffre 465.

**Unterportier.** Ein intelligenter Bursche von 19 Jahren,  
deutsch und französisch sprechend, sucht  
Stelle als Unterportier oder Officier. Gute Zeugnisse zu  
Diensten. Offerten an die Exped. unter Chiffre 485.

**Zimmermädchen,** deutsch, französisch und englisch spre-  
chend, wünscht passende Stelle für Schweiz oder Süden.  
Geil. Offerten an: M. A. 300 Bahnhof, poste restante, Lugano. 512

## AVIS.

Wer auf die unter Chiffre ausgeschriebenen Personal- oder  
Stellengesuche Einsenden, hat dieselben auf dem Umschlag  
mit der dem Inserat beigegebenen Chiffre zu versehen und an  
die Expedition zu adressieren, von welcher sie dann unentgeltlich  
und franko an die richtige Adresse befördert werden.

Die Expedition ist nicht befugt, die  
Adressen der Inserenten mitzuteilen.

Nichtkonvenierende Offerten sind nicht an die Ex-  
pedition, sondern an die Bewerber direkt zu retournieren.

## Anstellungsverträge und Zeugnishefte

stets vorrätig für Mitglieder.  
Offizielles Centralbureau in Basel.